

Mit bösem Blick

Der österreichische Schriftsteller Alfred Kolleritsch ist tot. Der Begründer der österreichischen Literaturzeitschrift *Manuskripte* starb am Freitag vor Pfingsten im Alter von 89 Jahren. Das teilte das Blatt am selben Tag mit. Der Lehrer für Philosophie und Deutsch lebte in Graz, wo er lange Jahre der Künstlervereinigung Forum Stadtpark als Präsident vorstand. 1960 gründete er die Zeitschrift *Manuskripte*. Sie gilt als Forum der experimentellen, sprachkritischen österreichischen Literatur. Kolleritsch druckte Gerhard Rühm, H. C. Artmann, Konrad Bayer und Oswald Wiener, auch Peter Handke, Michael Scharang, Ernst Jandl, Friederike Mayröcker oder Elfriede Jelinek stellten hier ihre Texte vor.

Handke beschrieb den literarischen Ermöglicher einmal so: »ein freundlicher Mensch mit einem ziemlich bösen Blick«. Zu seinem 85. Geburtstag kritisierte Kolleritsch in einem Interview mit der Nachrichtenagentur APA die neue Literatur: »Leider muss man sagen, das Hauptthema ist immer das persönliche Umfeld. Man ist dann ganz erlöst, wenn einmal eine Prosa kommt, die sich von den Schwierigkeiten beim Aufstehen am Morgen loslöst und weitergeht: fantasievoller und poetischer wird.« (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/379406.literatur-mit-bosem-blick.html>